

, den 24. November 1959

Seine Exzellenz
dem Hochwürdigsten
Herrn Weihbischof
Johannes Neuhäusler

M ü n c h e n

Grüß Gott, Exzellenz!

Am 22. und 23. November 1959 war ein kleines Gremium im Auftrage der Internationalen Priestergemeinschaft, die im August anlässlich der Heiligtumsfahrt in Trier tagte, bei Pfarrer Josef Neunzig, Bad Bertrich/Mosel, und nahm Stellung zu der Frage der KZ-Gedenkstätte in Dachau. Zu diesem Gremium gehörten die Hochwürdigen Herren Prälat Ott, Mainz, Pater Maurus Münch, Trier, Pfarrer Josef Neunzig und meine Wenigkeit. Diese Mithruder lassen durch mich bei Dir anfragen, ob Du damit einverstanden bist, daß ich mit Kurat Roth, Dachau-Ost 26/II, bezüglich des Mahnmals im Auftrage der Priestergemeinschaft federführend sein darf. Wir haben alle die herzliche Bitte an Dich, als Hochwürdigster Repräsentant uns die notwendigen Fingerzeige zu geben.

Als Anlage überreiche ich Dir eine Niederschrift mit der Bitte, Sie prüfen bzw. ändern zu wollen nach Gutdünken. Sobald ich Deine Stellungnahme zu unseren Vorschlägen weiß, gebe ich sie weiter an das Comité International de Dachau, Bruxelles, das Katholische Pfarramt, Dachau, Stadtverwaltung in Dachau und Kurat Roth, Dachau.

Wir sind Dir so sehr dankbar, daß Du Dich um unsere Anliegen bemüht und beten, daß die Veranstaltung des Eucharistischen Kongresses gut gelingt und die Gestaltung des Mahnmals nach den Linien sich vollzieht, die die Priestergemeinschaft vorgeschlagen hat. Ich empfehle mich Deinem Gebete und verbleibe mit den besten Grüßen auch an Eminenz Kardinal Wendel in tiefster Ehrfurcht

Dein ganz ergebener
(Reinhold Friedrich)

Anlage